

ihrer Vortheilhaftigkeit Ihren Beifall erlangen und Sie zu thätigster Verwendung für meinen Verlag, um die ich höflichst bitte, bestimmen.

Ein Exemplar meines Katalogs ist bereits an die Herren Kollegen unterwegs; sollte er irgendwo nicht anlangen, so bäte ich, ihn bei Herrn Kitzler in Leipzig zu bestellen. Auch bin ich erbötig, den Katalog an Bücherliebhaber auf Verlangen franco per Post zu senden.

Noch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich jeden Monat einen kleinen „literarischen Wegweiser“, betitelt

Bibliologie international

herausgebe, welcher eine Zusammenstellung guter Bücher und kurze Uebersichten, die geeignet sind, das Publicum über Werth und Zweck derselben aufzuklären, enthält. Ein interessantes Feuilleton geht jeder Nummer voraus. Nummer 1, deren Feuilleton den Romans grecs von Rangabé entnommen ist, und „Marina“ enthält, geht Ihnen gratis zu und ich werde mit der Zusendung an diejenigen Herren, die mich mit einigen Aufträgen erfreuen, fortfahren.

Mein Pariser Haus, das sich vorzugsweise mit dem Vertriebe katholischer Literatur in Frankreich beschäftigt, wird bemüht sein, die schon bestehenden Verbindungen zu erweitern und neue anzuknüpfen. Kataloge von den Herren Verlegern katholischer Werke sind ihm erwünscht.

Indem ich somit in den Kreis der ausländischen Herren Kollegen eintrete, empfehle ich meinen Verlag und mich selbst Ihrem Wohlwollen und grüße Sie

Mit Hochachtung

und Ergebenheit

Henri Casterman,

Verlagsbuchhändler in Tournai (Belgien) und in Paris, 66, rue Bonaparte.

(Firma: P. Leffrèux.)

[2888.] Kaschau, den 1. Februar 1863.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich die vor 10 Jahren hier unter der Firma:

C. Werfer's Buchhandlung

(Werfer & Haymann)

gegründete

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

seit 1. December 1862 für meine alleinige Rechnung übernommen, und in Folge der mir von der königl. ungarischen Statthalterei verliehenen Concession fortan unter meinem Namen und der wechselgerichtlich protokollierten Firma:

Franz Haymann

fortführen werde.

Indem ich Sie ersuche, von dieser Aenderung, sowie von meiner nachstehenden Zeichnung der Firma gefälligst Vormerkung nehmen zu wollen, bitte ich, das dem Geschäft bisher in so reichem Masse geschenkte Vertrauen mir auch ferner gütigst zu bewahren, und meinerseits die Versicherung entgegen nehmen zu wollen, dass ich dasselbe stets dankbar zu rechtfertigen wissen werde.

Meine Commission für Deutschland hatte Herr K. F. Köhler in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Franz Haymann.

Franz Haymann zeichnet:

Franz Haymann.

Vorläufige Anzeige.

[2889.]

Meinen Herren Kollegen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich demnächst hier in meiner Vaterstadt ein

Verlags-Geschäft

unter der Firma

Fr. Grasso

gründen werde. — Von meinen Unternehmungen werde ich s. Z. durch diese Blätter Mittheilung machen und richte schon jetzt an Sie die freundliche Bitte, meinem Verlage Ihre thätigste Verwendung zuzuwenden, und werde ich bei größerem Bedarf Ihre werthen Bemühungen durch erhöhteren Rabatt und Inserate unterstücken.

Zur Anlegung einer Leihbibliothek ersuche ich um Zusendung von Wahlzetteln und Verzeichnissen im Preise herabgesetzter Werke. Meine Commissionen wird Herr

Dr. Klemm in Leipzig

zu übernehmen die Güte haben und wird derselbe stets hinreichendes Lager meines Verlags halten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paderborn, den 24. Januar 1863.

Fr. Grasso.

Aarau, den 1. Januar 1863.

[2890.]

P. P.

Seit dem im Frühjahr 1858 erfolgten Hinscheiden meines lieben Bruders Friedrich, der bis zu seinem Tode mein Associé war, habe ich die unter den Firmen: H. R. Sauerländer, Verlags-Buchhandlung und H. R. Sauerländer, Sortiment-Buchhandlung in Aarau bestehenden Geschäfte allein geführt; es gereicht mir nun zum Vergnügen, Ihnen mitzuthellen, dass ich von heute an meinen lieben Schwiegersohn und mehrjährigen Mitarbeiter, Herrn Guido Zschokke, zum Gesellschafter in beiden Geschäften aufgenommen habe.

Indem ich Sie ersuche, von dessen Unterschriften gef. Vormerkung zu nehmen, benutze ich den Anlass, uns beide der geneigten Fortdauer Ihres Wohlwollens zu empfehlen, und zeichne mit aller Achtung

ergebenst
Carl Sauerländer.

Verkaufsanträge.

[2891.] Der Besitzer eines im besten Flor befindlichen Sortimentsgeschäfts, das sich allseitigen Credits erfreut, beabsichtigt besonderer Verhältnisse halber, dasselbe nebst der Leihbibliothek, Lesezirkel, Verlag (dabei ein Wochenblatt für 3 Kreise) an einen tüchtigen jungen Mann, der das preuß. Examen bestanden hat und sich einen sichern Herd gründen will, billig zu verkaufen. Reelle Bewerber wollen sich gefälligst direct wenden an

Robert Frieße* in Leipzig.

Kaufgesuche.

[2892.] Ein kleiner, für Oesterreich passender Verlag im Werthe von ca. 8—10,000 fl. wird zu kaufen gesucht. Offerten wird Herr C. F. Steinacker in Leipzig unter der Chiffre A. B. N. 1. entgegenzunehmen die Güte haben.

[2893.] Ein solides Sortiments-Geschäft einer größern Stadt Mitteldeutschlands suche ich für einen Geschäftsfreund zu kaufen, welcher über 8 bis 10,000 Thlr. baar verfügen kann, und sehe gef. Anträgen franco entgegen.
Leipzig, den 2. Februar 1863.

Wilhelm Baensch.

Fertige Bücher u. s. w.

[2894.] Die geehrten Sortimentshandlungen, welche im November 1862 nicht bestellten, erlaube ich mir auf das, Ende v. J. an wenige Handlungen pro nob. versandte Werk:

Die

Rechtfertigung der Südstaaten Nordamerikas.

Politische Briefe aus dem Jahre 1860 zur Zeit der letzten amerikanischen Präsidentenwahl, nebst einem Sendschreiben an Lord Brougham über John Brown, sowie einer Abhandlung über die Folgen der letzten Präsidentenwahl.

Von

Hon. James Williams,

damaligem Gesandten der Vereinigten Staaten bei der Bforte.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

Groß Octav. 23 Bogen. Eleg. geb. 1 #
15 Sfl.

aufmerksam zu machen.

Von einem Südländer geschrieben, vertheidigt dies Buch die Südstaaten; doch ist die Behandlung des Gegenstandes eine so ruhige, verständige und scharf eingehende, daß das Buch auch für die entschiedensten Anhänger des Nordens von Interesse und von großem Werth ist.

Erst nach Zusammenstellung der Aussagen und Urtheile beider Parteien wird ein richtiges Bild der amerikanischen Zustände entstehen können; daß nun das Williams'sche Buch einen sehr wichtigen Beitrag zur Aufklärung und zum richtigen Verständnis des Krieges, seines Ursprungs und seiner Folgen liefert, haben die bis jetzt erschienenen Kritiken des Buches (Berl. Bank- und Handelszeitung, Rudolstädter Auswanderungszeitung, Bayerische Zeitung, Berliner Revue etc.) alle gleichmäßig anerkannt.

Ich erinnere zugleich an das Ihnen bekannte Büchlein des Südländers

Dr. G. M. Hudson,

Der Zweite Unabhängigkeits-Krieg in Amerika.

2. vermehrte Aufl. 15 Sfl.

wovon soeben bei Longman auch eine englische Ausgabe erschienen ist. Ueber den reichen und belehrenden thatfächlichen Inhalt hat sich die Kritik ebenfalls anerkennend und zustimmend ausgesprochen.

Ich sehe weiteren Bestellungen entgegen und zeichne

ganz ergebenst

Berlin, Januar 1863.

C. G. Lüderis'sche Verlagsbuchh.
A. Charisius.